



26. September | 10:30-12:00 | Einlass 10:15

Drei Jahre Ausnahmezustand: Die belarusische Zivil- gesellschaft im Herbst 2023

Mediengespräch

HOTEL DIETRICH BONHOEFFER HAUS
Ziegelstrasse 30 | 10117 Berlin



Manfred Huterer, Botschafter a.D.



Olga Shparaga, Philosophin



Ina Rumiantseva, RAZAM e.V.



Katja Artsiomenka, Moderation



Drei Jahre Ausnahmezustand: Die belarusische Zivilgesellschaft im Herbst 2023

Auch das dritte Mediengespräch in diesem Jahr ist hochkarätig besetzt: am 26. September dürfen wir die belarusische Philosophin, Autorin und Aktivistin **Olha Shparaga** sowie den ehemaligen Botschafter Deutschlands in Minsk, **Manfred Huterer**, begrüßen. Wir werden Bilanz ziehen nach 3 Jahren beispielloser Repressionen.

Wir fragen Olha Shparaga, ob und wie Zivilgesellschaft unter diesen Extrembedingungen “funktioniert” und welche Tendenzen sich abzeichnen. Manfred Huterer wird bei seinem ersten öffentlichen Auftritt seit seiner Rückkehr aus Minsk berichten, wie er die dramatischen Entwicklungen seit 2020 wahrgenommen hat und wie die deutsche Diplomatie und Politik zivilgesellschaftliche Akteure in und aus Belarus unterstützt.

Das Regime in Minsk hat längst die herausragende Rolle der Diaspora erkannt und reagiert darauf mit Vergeltungsmaßnahmen, die von Verhaftungen bei der Einreise nach Belarus und dem angekündigten Entzug der Staatsangehörigkeit bis zum aktuellen “Pass-Erlass” reichen. Was bedeutet das für Hunderttausende Belarus:innen im Ausland? Darüber sprechen wir mit der Zweiten Vorsitzenden von RAZAM e.V., **Ina Rumiantseva**.

Moderatorin:

Katja Artsiomenka, Professorin für Journalismus an der HMKW in Köln und freie Journalistin

Im Anschluss an die moderierte Diskussionsrunde und einen Q&A-Teil stehen die Teilnehmenden für Gespräche und Interviews bereit.

26/09/2023. 10:30-12:00

HOTEL DIETRICH BONHOEFFER HAUS
Ziegelstrasse 30 | 10117 Berlin

[Anmeldelink](#) 



Manfred Huterer

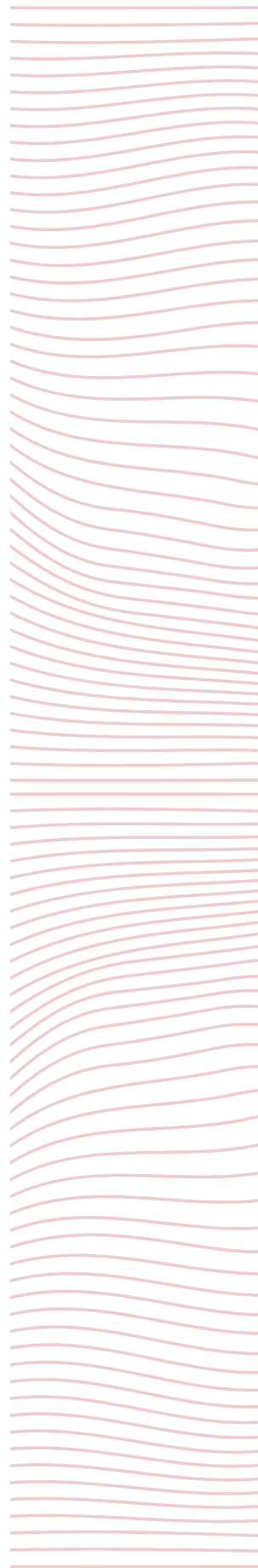
ehem. Botschafter
in Belarus

Manfred Huterer war von Juli 2019 bis Juli 2023 Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Belarus. In dieser Zeit war er Zeuge der dramatischen Ereignisse im Sommer und Herbst 2020 und der darauffolgenden politischen Dauerkrise in Belarus. Gemeinsam mit seinen EU-Kollegen setzte er sich für die Freilassung von politischen Gefangenen ein.

Manfred Huterer studierte Politikwissenschaft, Völkerrecht und Osteuropäische Geschichte an den Universitäten Regensburg und München. 1986/87 war er Stipendiat des DAAD an der Universität Leningrad. In seiner Schüler- und Studentenzeit war Manfred Huterer in der Katholischen Jugendverbandsarbeit aktiv.

1992 trat Manfred Huterer in den Auswärtigen Dienst ein. Im Laufe seiner Karriere war er u.a. an den deutschen Botschaften in Moskau, Peking, Washington und Warschau tätig. Außerdem absolvierte er ein Mid-Career-Studium an der Harvard University.

In der Zentrale des Auswärtigen Amtes leitete er u.a. das Referat für Russland, Belarus, Ukraine und Moldau und war im Planungsstab eingesetzt.





Olga Shparaga

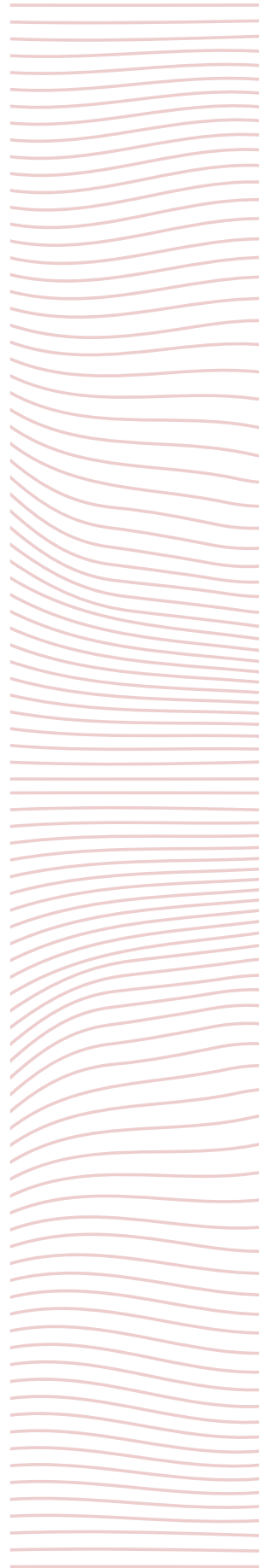
Philosophin, Autorin

Olga Shparaga, Dr.in phil., Jg. 1974, lehrte bis 2021 Philosophie am European College of Liberal Arts in Minsk (ECLAB), welches sie im Jahr 2014 mitbegründet hat. Sie hat in Minsk und Bochum studiert. Von 2001 bis 2014 unterrichtete sie Philosophie an der Europäischen Humanistischen Universität in Minsk und Vilnius. Sie lehrte und forschte an Universitäten und wissenschaftlichen Zentren in Tschechien, Polen, Litauen, Deutschland und den USA.

Olga Shparaga ist Autorin von drei philosophischen Büchern. Ihr drittes Buch “Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus” erschien im Suhrkamp Verlag im 2021. Auf Russisch wurde dieses Buch in Vilnius im 2021 herausgegeben und vom Ales-Adamowitsch-Literaturpreis des Belarussischen PEN-Zentrums ausgezeichnet. Im Dezember 2022 erschien das Buch mit einem neuen Kapitel auf Litauisch.

Olga Shparaga ist Mitbegründerin der Fem-Gruppe im Koordinationsrat rund um die belarussische Oppositions-politikerin Swetlana Tichanowskaja. Als Mitglied der feministischen Gruppe wurde sie im Oktober 2020 inhaftiert. Um einem drohenden Strafprozess zu entgehen, floh sie nach Vilnius. Olga Shparaga lebt im Exil und ist seit dem Juli 2022 Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien.

Foto: Violetta Savchits



Projekt “European Network for Belarus”

Diese Veranstaltung ist Teil des Projekts “European Network for Belarus”. Das Projekt zielt darauf ab, ein europäisches Netzwerk von NGOs, Experten und politischen Vertretern zur Unterstützung der Demokratiebewegung in Belarus zu entwickeln. Das Netzwerk soll den Austausch zu belarusbezogenen Themen stärken und die Sichtbarkeit von Belarus in den Projektpartnerländern Deutschland, Litauen und Polen sowie auf EU-Ebene erhöhen.

Das Projekt wird von Austausch e.V. koordiniert und in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnern durchgeführt: Institute for Political Studies “Political Sphere” (Litauen), Jan Nowak-Jeziorański College of Eastern Europe / KEW , Honest People, Center of the Belarusian Solidarity (Polen), Belarusische Gemeinschaft RAZAM e.V. und Menschenrechte in Belarus e.V..

Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt im Rahmen des Programms "Ausbau der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft in den Ländern der Östlichen Partnerschaft und Russland" (civilsocietycooperation.net) und dem German Marshall Fund of the United States finanziert.